

FACHSERIE **B**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Raufutterernte

1962



Bestellnummer: B 1/II - 22/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



~~63 303 e~~

Die diesjährige Ernte von den Acker- und Dauerfütterflächen brachte einschließlich der grün verfütterten bzw. abgeweideten Mengen in Heuwert ausgedrückt im Bundesgebiet in diesem Jahr 24,2 Mill. t, d. s. rund 4,1 Mill. t oder 15 % weniger als im Vorjahr. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt bleibt die diesjährige Ernte um 7 % zurück. Von dieser Gesamtmenge sind rund 17,6 Mill. t tatsächlich als Heu geerntet worden, während der Rest auf die anderen Nutzungen entfällt. Damit ist die Heuernte im Berichtsjahr um 3,72 Mill. t oder 17 % kleiner als im Vorjahr und unterschreitet den langjährigen Durchschnitt um 10 %.

Rauhfütterernten

Bundesgebiet ohne Berlin

Einheit	JD 1956/61	1957	1958	1959	1960	1961	1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegen		
								JD 1956/61	1960	1961
								%		
Klee										
Fläche in 1 000 ha	499,5	527,1	510,4	514,2	465,1	500,8	443,4	- 11,2	- 4,7	- 11,5
Hektarertrag in dz	68,5	67,5	72,4	61,3	70,7	74,4	63,3	- 7,6	- 10,5	- 14,9
Erntemenge in 1 000 t	3 423,6	3 556,9	3 693,1	3 151,3	3 287,6	3 724,4	2 807,8	- 18,0	- 14,6	- 24,6
Luzerne										
Fläche in 1 000 ha	169,4	179,2	159,5	151,1	155,8	152,7	130,1	- 23,2	- 16,5	- 14,8
Hektarertrag in dz	73,8	70,3	76,8	67,5	79,2	79,1	67,2	- 8,9	- 15,2	- 15,0
Erntemenge in 1 000 t	1 250,4	1 260,1	1 225,8	1 020,0	1 234,5	1 207,8	873,7	- 30,1	- 29,2	- 27,7
Ackerwiesen										
Fläche in 1 000 ha	153,6	144,6	157,4	165,7	146,4	169,0	171,1	+ 11,4	+ 16,9	+ 1,3
Hektarertrag in dz	58,8	56,3	61,5	51,2	61,7	65,8	54,8	- 6,8	- 11,2	- 16,7
Erntemenge in 1 000 t	903,1	814,6	967,9	848,0	902,9	1 111,5	936,9	+ 3,7	+ 3,8	- 15,7
Dauerwiesen										
Fläche in 1 000 ha	3 553,6	3 558,5	3 552,2	3 549,8	3 557,7	3 538,9	3 525,2	- 0,8	- 0,9	- 0,4
Hektarertrag in dz	57,3	55,6	60,1	50,6	58,9	62,9	55,5	- 3,1	- 5,8	- 11,8
Erntemenge in 1 000 t	20 342,1	19 759,9	21 328,5	17 926,0	20 951,6	22 266,3	19 575,2	- 3,8	- 6,6	- 12,1

Da infolge der schlechten Überwinterung die Flächen von Klee und Klee gras im Bundesgebiet 1962 um 12 % kleiner waren als im Vorjahr, und auch der durchschnittliche Hektarertrag um 15 % niedriger liegt als 1961, bleiben die diesjährigen Erträge an Klee insgesamt um fast 900 000 t oder fast

ein Viertel hinter den vorjährigen zurück. Auch gegenüber dem langjährigen Durchschnitt ist die Klee-Ernte 1962 um 18 % kleiner. Besonders starke Rückgänge weisen Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland auf, wo sie größer als 40 % sind. In Baden-Württemberg ist die Klee-Ernte um über ein Viertel kleiner als im Vorjahr, in Bayern und Niedersachsen ist sie um rund 17 % zurückgegangen; nur in Schleswig-Holstein ist der Rückgang mit 5 % nicht so bedeutend. Infolge der Futterknappheit ist der Anteil, der von den Klee-Erträgen zu Heu gemacht wurde, in diesem Jahr wesentlich kleiner als im vergangenen Jahr und als im langjährigen Durchschnitt. Während im Durchschnitt 1956/61 und 1961 von Klee und Klee gras im Bundesgebiet 35 bis 36 % zu Heu gemacht wurden, sind es in diesem Jahr nur 32 %. Die Anteile schwanken stark zwischen den Ländern, und zwar sind sie in Süddeutschland wesentlich kleiner als in Norddeutschland. In den süddeutschen Ländern wurden 18 bis 32 % von der Gesamternte an Klee und Klee gras als Heu erworben, während es in Norddeutschland etwa die Hälfte bis zwei Drittel waren. Im gesamten Bundesgebiet betrug die tatsächliche Kleeheuernte rund 900 000 t gegenüber 1,3 Mill. t im Vorjahr und 1,2 Mill. t im langjährigen Durchschnitt.

Der Flächenrückgang bei der Luzerne ist mit 15 % noch größer als beim Klee, und auch der Hektarertrag liegt im Bundesdurchschnitt um 15 % unter dem Vorjahr. Daraus ergibt sich, daß die diesjährige Erntemenge an Luzerne mit rund 875 000 t um rund 330 000 t oder 28 % kleiner als die vorjährige ist. Die Rückgänge in den meisten Ländern betragen 30 bis 40 %, nur in Bayern ist die Verminderung der Erntemenge an Luzerne gegenüber dem Vorjahr mit 16 % kleiner und im Saarland mit 50 % etwas größer. Von der Luzerne wurden mehr zu Heu erworben als vom Klee, aber auch erheblich weniger als im Vorjahr und als im langjährigen Durchschnitt. Der Prozentsatz wird im Bundesgebiet auf 53 geschätzt gegenüber 63 bis 64 % in den Vergleichszeiträumen. In den Ländern schwanken die Anteile ziemlich stark zwischen 37 % in Hessen und 80 % in Nordrhein-Westfalen. Die Luzerneernte im Bundesgebiet ist mit 470 000 t um rund 300 000 t oder 40 % kleiner als 1961 und liegt auch etwa in der gleichen Größenordnung unter dem langjährigen Durchschnitt.

Heuernte 1962
Bundesgebiet ohne Berlin

Land	Von der Gesamternte wurden als Heu erworben					
	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen (einschl. Ackerwiesen)	
	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t
Schleswig-Holstein	74,0	260	80,0	1	68,0	644
Hamburg	73,8	3	75,2	0	68,4	13
Niedersachsen	56,0	88	71,8	8	73,2	2 123
Bremen	46,0	0	.	.	83,8	26
Nordrhein-Westfalen	66,7	125	80,4	11	68,4	986
Hessen	20,8	25	37,3	21	80,5	939
Rheinland-Pfalz	32,2	33	61,7	75	81,6	765
Baden-Württemberg	17,7	99	61,4	177	81,2	3 905
Bayern	19,4	252	45,0	168	81,6	6 617
Saarland	52,0	9	61,0	6	87,0	133
Bundesgebiet 1962	31,9	695	53,3	466	78,7	16 151
" dagegen 1961	35,6	1 327	64,2	775	82,0	19 172
" " JD 1956/61	35,2	1 204	63,4	793	82,7	17 563

Die Flächen der Ackerwiesen wurden im Bundesgebiet gegenüber 1961 um 1,3 % erweitert. Am stärksten war die Ausdehnung (abgesehen vom Saarland) in Hessen mit 11 %, ferner in Bayern mit 7 %, während sie in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg - teilweise nur unbedeutend - zurückgegangen sind. Der Hektarertrag von den Ackerwiesen wird im Bundesgebiet um 17 % niedriger als im vorigen Jahr geschätzt. Dadurch ergibt sich mit 940 000 t eine um rund 175 000 t oder 16 % geringere Erntemenge. Stärker als im Bundesdurchschnitt waren die Rückgänge in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Saarland, während sie in den anderen Ländern nicht so stark waren.

Die Fläche der Dauerwiesen ist im Bundesgebiet nahezu unverändert. In den Ländern sind Flächenvermindierungen von über 1 % in Niedersachsen, Hessen und dem Saarland eingetreten; in den anderen Ländern waren sie geringer, und in Nordrhein-Westfalen und Bayern hat sich die Fläche der Dauerwiesen sogar etwas vergrößert. Der Hektarertrag der Dauerwiesen wird im Bundesdurchschnitt um rund 12 % niedriger als 1961 geschätzt, und zwar liegt die Schätzung bei den einschürigen Wiesen um 8 %, dagegen die bei den mehrschürigen Wiesen um 13 % unter der vorjährigen. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt bleibt der Hektarertrag um rund 3 % zurück.

Die Dauerwiesen brachten insgesamt im Bundesgebiet eine Erntemenge von rund 19,6 Mill. t, d. s. 2,7 Mill. t oder 12 % weniger als im Vorjahr. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt 1956/61 bleibt die Erntemenge um 4 % zurück. Besonders stark ist die Erntemenge von den Wiesen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland gegenüber 1961 um etwa ein Viertel bis ein Drittel zurückgeblieben. In Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein liegen die Rückgänge zwischen 10 % und 20 %, während sie in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen bei 5 bzw. 8 % liegen. Von den Erträgen der Dauerwiesen wurden im Berichtsjahr 79 % zu Heu gemacht gegenüber 82 % im Vorjahr und 83 % im langjährigen Durchschnitt. Dadurch ist die diesjährige Wiesen-Heuernte mit 16,2 Mill. t um rund 3 Mill. t oder 16 % kleiner als die vorjährige und unterschreitet den langjährigen Durchschnitt um 8 %.

In diesem Jahr ist infolge der Witterungsverhältnisse der Anteil des ersten Schnittes bei den Acker- und Dauerfutterflächen relativ kleiner als im Vorjahr. Während 1961 von dem gesamten Hektarertrag aller Schnitte von 65 dz 51 dz, d. h. 79 % auf den ersten Schnitt entfielen, waren es in diesem Jahr bei einem Gesamtertrag von rund 57 dz nur 41 dz, d. h. 72 %. Damit brachte der erste Schnitt 1962 auch weniger als im langjährigen Durchschnitt, wo sein Anteil rund 75 % betrug.

Weidenutzung	1962		1961		%
	1000 t	1000 t	1000 t	1000 t	
Klee und Beifuß	10,1	10,0	10,1	10,0	74,9
Luzerne	1,2	1,2	1,2	1,2	70,1
Ackerwiesen	1,1	1,1	1,1	1,1	73,5
Dauerwiesen	2,7	2,7	2,7	2,7	72,1
Insgesamt 1962	56,7	56,7	56,7	56,7	72,4
" 1961	56,7	56,7	56,7	56,7	76,7
" 1960	56,7	56,7	56,7	56,7	73,9
" 1959	56,7	56,7	56,7	56,7	75,9
" 1958	56,7	56,7	56,7	56,7	72,3
" 1957	56,7	56,7	56,7	56,7	71,3
" 1956	56,7	56,7	56,7	56,7	75,9
" JD 1956/61	56,7	56,7	56,7	56,7	74,8

Im Jahr 1962 wurde eine um rund ein Drittel größere Fläche mit Grünmais angebaut als im Vorjahr und um etwa ein Viertel größer als im langjährigen Durchschnitt. Die Flächen an Mais und Grünmais waren jedoch um 6 % kleiner als 1961 und um 9 % niedriger als im Durchschnitt 1956/61. Die Erntemenge an Grünmais in Grünmasse berechnet betrug im Bundesgebiet 1962 rund 1,65 Mill. t und war damit um über ein Viertel oder rund 280 000 t größer als im vergangenen Jahr. Den langjährigen Durchschnitt übertrifft diese Erntemenge auch um 16 %. Eine besonders starke Zunahme zeigt die Grünmaisernte in Hessen, wo sie sich mehr als verdoppelt hat. Ferner sind Zunahmen von etwa 20 bis 30 % in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen eingetreten. In Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz etwas weniger geerntet wurde.

Erntemenge an Grünmais
in 1000 t

Einheit	1956/61	1960	1961	1962	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegen	
					1956/61	1961
					%	
Fläche in 1000 ha	58,1	58,1	58,1	58,1	+ 27,8	+ 34,2
Hektarerträge in dt	28,5	28,5	28,5	28,5	- 8,8	- 6,0
Erntemenge in 1000 t	1650,6	1650,6	1650,6	1650,6	+ 16,3	+ 25,8

1) Ertrag in Grünmasse

* Die Ergebnisse über die Grünmaisernte werden in diesem Jahr erstmalig im Zusammenhang mit der Rohfrühernte veröffentlicht. Dafür fällt der Statistische Bericht "Ernteschätzung wichtiger Kulturpflanzen" ab 1962 fort, da Ernteschätzungen für Sorghum, Mais, Grünmais, Futtererbsen, Luzerne und Wicken sowie Süßlupinen nicht mehr erhoben werden.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht worden.

Statistik der Bundesrepublik Deutschland, 1962

Nachdruck ist ohne Genehmigung der Statistischen Bundesagentur nicht gestattet

Statistik der Bundesrepublik Deutschland

Ergebnisse der Länder- und Kreisergebnisse bzw. regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Jahrbüchern" der Länder und in den Jahrbüchern mit der Kennziffer C II 2 veröffentlicht.

Rauhfutter- und

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Anbau auf					
			Grünmais			Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)		
			Fläche	Ertrag 1)	Ernte 1)	Fläche	Ertrag	Ernte-
			ha	je Hektar dz	menge t	ha	je Hektar dz	menge t
1	Schleswig-Holstein	1962	973	213,6	20 783	51 506	68,1	350 756
2		1961	625	296,9	18 556	50 561	73,3	370 612
3	Hamburg	1962	37	262,8	972	577	69,3	3 999
4		1961	48	417,3	2 003	551	74,1	4 083
5	Niedersachsen	1962	1 619	338,1	54 733	22 244	70,4	156 708
6		1961	1 266	346,9	43 918	25 246	75,0	189 345
7	Bremen	1962	12	424,2	509	12	50,3	60
8		1961	14	330,0	462	12	55,6	67
9	Nordrhein-Westfalen	1962	2 418	307,2	74 281	31 104	60,2	187 246
10		1961	2 234	335,1	74 861	44 865	72,6	325 720
11	Hessen	1962	7 771	319,5	248 283	22 909	55,4	126 916
12		1961	3 334	352,7	117 590	36 423	68,8	250 486
13	Rheinland-Pfalz	1962	4 210	212,3	89 378	21 126	49,0	103 517
14		1961	3 226	290,3	93 651	31 341	63,7	199 553
15	Baden-Württemberg	1962	11 160	374,4	417 807	85 001	66,1	562 201
16		1961	7 902	413,0	326 368	94 870	81,9	777 198
17	Bayern	1962	29 738	317,4	943 884	205 361	63,3	1 299 935
18		1961	24 527	322,4	790 751	212 340	74,0	1 571 316
19	Saarland	1962	138	.	.	3 581	45,9	16 437
20		1961	106	255,2	2 705	4 637	77,6	35 983
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	58 076	319,4	1 850 630	443 421	63,3	2 807 775
22		1961	43 282	339,8	1 470 865	500 846	74,4	3 724 363
23	Berlin (West)	1962	30	355,6	1 046	6	52,8	33
24		1961	30	314,4	943	6	53,8	32

1) Ertrag in Grünmasse.

Grünmaisernte 1962

dem Ackerland						Lfd. Nr.
Luzerne			Ackerwiesen			
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
223	64,9	1 447	19 810	56,9	112 719	1
337	75,0	2 528	19 855	59,6	118 336	2
5	65,0	33	242	55,3	1 338	3
5	83,2	42	263	62,9	1 654	4
1 686	65,3	11 007	4 071	58,3	23 734	5
2 246	75,9	17 047	5 050	63,8	32 219	6
0	.	.	39	47,3	185	7
0	.	.	41	47,0	193	8
2 079	63,1	13 119	19 704	53,7	105 811	9
2 846	70,0	19 922	18 939	59,3	112 308	10
9 410	60,4	56 836	11 341	46,1	52 282	11
12 820	71,9	92 215	10 186	57,8	58 875	12
20 676	58,5	120 955	13 012	41,6	54 130	13
25 032	69,1	173 059	13 530	56,1	75 903	14
39 345	73,2	287 887	75 851	57,6	437 262	15
49 948	88,6	442 596	76 014	71,9	546 222	16
54 664	68,2	372 809	24 359	57,2	139 334	17
56 921	77,5	441 138	22 736	66,1	150 285	18
1 966	48,8	9 594	2 662	38,0	10 116	19
2 547	75,7	19 281	2 358	65,6	15 468	20
130 054	67,2	673 687	171 091	54,8	936 911	21
152 702	79,1	1 207 828	168 972	65,8	1 111 463	22
58	69,0	401	31	70,6	215	23
58	86,0	499	31	70,1	214	24

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Dauer					
			einschürig ¹⁾			mehrschürig ¹⁾		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1962	135	.	.	146 633	56,8	833 642
2		1961	135	.	.	147 658	62,8	928 140
3	Hamburg	1962	2 060	.	.	990	58,4	17 812
4		1961	2 100	.	.	1 010	70,7	21 988
5	Niedersachsen	1962	281 538	50,3	1 416 253	236 154	61,8	1 460 255
6		1961	283 831	50,8	1 441 861	240 669	63,4	1 525 841
7	Bremen	1962	3 603	50,1	18 055	2 135	60,5	12 914
8		1961	3 433	54,7	18 763	2 503	73,9	18 491
9	Nordrhein-Westfalen	1962	168 759	47,7	804 980	95 514	55,5	530 103
10		1961	173 486	51,9	900 392	90 566	61,3	555 170
11	Hessen	1962	54 905	38,1	209 188	177 136	51,1	905 165
12		1961	55 671	45,6	253 860	179 586	62,8	1 127 800
13	Rheinland-Pfalz	1962	55 362	37,2	205 947	142 738	47,5	678 006
14		1961	54 566	49,1	267 753	143 551	62,5	897 175
15	Baden-Württemberg	1962	61 647	40,2	248 104	650 815	63,3	4 121 665
16		1961	62 978	45,7	287 977	653 284	73,9	4 830 731
17	Bayern	1962	145 892	38,0	554 390	1 261 114	58,8	7 415 350
18		1961	145 693	39,9	581 315	1 259 540	66,6	8 388 536
19	Saarland	1962	16 767	34,7	58 181	21 340	39,9	85 147
20		1961	17 022	50,1	85 280	21 665	62,4	135 190
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	790 668	44,6	3 515 098	2 734 569	58,7	16 060 059
22		1961	798 915	48,2	3 837 201	2 740 032	67,2	18 429 062
23	Berlin (West)	1962	56	39,4	221	389	61,2	2 380
24		1961	56	45,1	253	389	74,7	2 906

1) Der Ertrag der einschürigen Wiesen von Schleswig-Holstein und Hamburg ist in Wiesen.

Grünmaisernte 1962

wiesen			Rauhfutterernte ²⁾ insgesamt			Lfd. Nr.
zusammen			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge				
ha	dz	t	ha	dz	t	
146 768	55,8	833 642	218 307	59,5	1 298 564	1
147 793	62,8	928 140	218 546	65,0	1 419 616	2
3 050	58,4	17 812	3 874	59,8	23 182	3
3 110	70,7	21 988	3 929	70,7	27 767	4
517 897	55,5	2 876 508	545 693	56,2	3 067 957	5
524 500	56,6	2 967 702	557 042	57,6	3 206 313	6
5 758	54,0	30 969	5 789	53,9	31 214	7
5 936	62,8	37 254	5 989	62,6	37 514	8
264 273	50,5	1 335 083	317 160	51,7	1 641 259	9
264 052	55,1	1 455 562	330 702	57,9	1 913 512	10
232 041	48,0	1 114 353	275 701	49,0	1 350 387	11
235 257	58,7	1 381 660	294 686	60,5	1 783 236	12
198 100	44,6	883 253	252 914	46,0	1 162 555	13
198 117	58,8	1 164 928	268 020	60,2	1 613 443	14
712 462	61,3	4 369 769	912 659	62,0	5 657 119	15
716 262	71,5	5 118 708	937 094	73,5	6 884 724	16
1 407 006	56,6	7 969 740	1 691 390	57,8	9 781 818	17
1 405 233	63,8	8 969 851	1 697 230	65,6	11 132 590	18
38 107	37,5	143 328	46 316	38,8	179 475	19
38 687	57,0	220 470	48 229	60,4	291 202	20
3 525 237	55,5	19 575 157	4 269 803	56,7	24 193 530	21
3 539 947	62,2	22 266 263	4 361 467	64,9	28 309 917	22
445	58,4	2 601	540	60,2	3 250	23
445	71,0	3 159	540	72,3	3 904	24

den mehrschürigen enthalten. ²⁾ Einschl. Klee, Luzerne, Acker- und Dauer-